

Trier vom Fernverkehr abgehängt

## Bahn sieht sich nicht in der Pflicht

Die Deutsche Bahn verteidigt ihre Pläne, alle Intercity-Verbindungen von und nach Trier zu streichen. Bahn-Sprecher Achim Stauß sagte dem SWR, das Unternehmen habe lediglich im Nahverkehr einen Versorgungsauftrag zu erfüllen. Im Fernverkehr müsse die Bahn wirtschaftlich handeln.

Die Moselmetropole Trier ist ein wichtiges Zentrum in Rheinland-Pfalz mit 110.000 Einwohnern. Trotzdem fährt hier bald gar kein Intercity mehr. In den vergangenen Jahren ist die Stadt immer mehr vom Fernverkehrsnetz abgehängt worden. Immer wieder gab es Proteste, passiert ist aber nichts.

### **Bahn in der Pflicht**

Der Trierer Bundestagsabgeordnete Bernhard Kaster (CDU) findet das fürchterlich: "Das ist ein Thema in der ganzen Region, die Menschen berührt das sehr - und nicht nur die, die mit der Bahn fahren. Sie sagen: 'Das kann mit unserer Heimatregion, der europäisch geprägten Region Trier-Luxemburg nicht machen'", sagte Kaster in der Sendung "zur Sache Rheinland-Pfalz!". Er sieht die Bahn in der Pflicht, da sie für den Fahrplan und den Fahrbetrieb zuständig sei.

### **Verbindungen rechnen sich nicht**

Die Bahn hat den Fernverkehr in den letzten Jahren drastisch gekürzt - in Trier sind nach SWR-Recherchen 76 Prozent der Fernverbindungen gestrichen worden. Für die Bahn rechnen sich die Verbindungen nach Angaben von Bahn-Sprecher Stauß nicht mehr: "Gerade auf der Moselstrecke haben wir in einem Zeitraum von über zehn Jahren immer nur etwa 120 bis 130 Passagiere im Zug gehabt. 200 sind mindestens nötig, um wirtschaftlich fahren zu können."

### **"Abkopplung nicht zu akzeptieren"**

Die Deutsche Bahn hatte dem Land angeboten, die Intercity-Verbindungen beizubehalten, wenn das Land fünf Millionen Euro zahlt. Das hat das Land jedoch abgelehnt. Der rheinland-pfälzische Infrastrukturminister Roger Lewentz (SPD) sieht den Versorgungsauftrag ganz klar bei der Bahn: "Die Aufgabenteilung ist eindeutig: Nahverkehr - Länder, Fernverkehr - DB AG, und damit der Bund und die Bundesregierung. Da sind die Pflichten und auch die Forderungen zu stellen. Es ist nicht zu akzeptieren, dass viele deutsche Städte, insbesondere in den Grenzgebieten, einfach vom Fernverkehr abgekoppelt werden." Das Land kritisiert, es müsse jetzt mit Nahverkehrsverbindungen in die Bresche springen.

Quelle: <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/trier/trier-vom-fernverkehr-abgehaengt-bahn-sieht-sich-nicht-in-der-pflicht/-/id=1672/did=13802090/nid=1672/icju1/>